



15 wichtige Ereignisse im Medien-Monat Oktober 2021

MISSTRAUEN GEGENÜBER JOURNALISTEN

zusammengestellt von Oskar H. Metzger / November 2, 2021 / in Zwischenrufe

1. Junge Menschen sind misstrauisch

Junge Menschen sind in Sachsen viel im Netz unterwegs und stillen dort ihr Informationsbedürfnis. Diese Digitalisierung schafft für *Markus Beiler* Misstrauen gegenüber den traditionellen Medien. Darin sieht der Leipziger *Medienwissenschaftler* eine Gefahr für die Demokratie. „Je weniger ich über Journalismus weiß, desto skeptischer sehe ich ihn“, sagt der Studien-Experte.

2. Auflage der Zeitungen auf Talfahrt

Die IVW-Analyse fürs dritte Quartal 2021 ist bitter. Bei Abo und Einzelverkauf verlieren *Bild* 8,5% gegenüber 2020-III, *FAZ* 4,2% und *SZ* 3,3%. Bei den *Wochen- und Sonntagszeitungen* gewinnt die *Zeit* 10,8%. Für *Welt* und *WamS* gab es wegen Angebotsänderungen keine IVW-Meldungen. Bei *BamS* glich das Plus bei Digital-Abos das Minus bei *Papier-Einzelverkäufen* weitgehend aus.

3. Bei Zeitschriften ziehen Spezialthemen

Welche Themen kommen bei den Bürgern an? Im dritten Quartal 2021 waren das *Lust auf Genuss* (plus 30,7%) sowie *Meine Familie & ich* (plus 17,9%) Gegenüber 2020-III waren sie bei Abos und Einzelverkauf deshalb besonders erfolgreich, weil sie gerne in *Supermärkten* und *Kiosken* mitgenommen werden. Der *Spiegel* wuchs dank Digital-Abonnenten um 4,6%.

4. Bild-Chef Reichelt gefeuert

Wegen in der *New York Times* veröffentlichtem *Machtmissbrauch* gegenüber Mitarbeiterinnen musste Bild-Chef *Julian Reichelt* gehen. Zuvor hatte Verleger *Dirk Ippen* bei seinem Investigativ-Team die Veröffentlichung gestoppt, um einem Wettbewerber nicht wirtschaftlich zu schaden. Die *NYT-Aktivität* wird auch als Abwehr eines unangenehmen *Konkurrenten* auf dem *US-Markt* eingestuft.

5. Döpfner beklagt „Propaganda-Assistenten“

Im Zusammenhang mit *Julian Reichelt* kam auch Springer-Chef *Matthias Döpfner* in die Kritik. Er bezeichnete fast alle andere Journalisten als „Propaganda-Assistenten“. *Reichelt* sei der einzige Journalist in Deutschland, „der noch mutig gegen den neuen *DDR-Obrigkeitsstaat* aufbegehrt“. *Döpfner* ruderte zwar zurück, ist jetzt aber auch als Präsident des Zeitungsverleger-Verbands umstritten.

6. Springer stellt mehr als 600 Journalisten ein

Axel Springer will mehr als 600 Journalisten einstellen. So sollen aus 2.400 Journalisten in fünf Jahren mehr als 3.000 werden. Dabei ist der *Politico-Kauf* noch nicht eingerechnet. Für Vorstand *Jan Bayer* ist Journalismus ein wachsendes Geschäftsmodell, obwohl man im analogen Bereich verliert. Ob konservative US-Medien ein Vorbild für die Expansion sind, wurde nicht gesagt.

7. DuMont leidet unter Papiermangel

Wegen Papiermangel erwägt *DuMont* Kürzungen des Umfangs einiger Zeitungen und Zusammenlegungen bestimmter Ausgaben. Dabei erscheinen beispielsweise lokale und sublokale Berichte bei *Kölner Stadt-Anzeiger* und *Kölnische Rundschau* statt wie bisher in zwei Teilen nur in einem. Beim gedruckten *Express* könnte kurzfristig der Umfang leicht reduziert werden.

8. Trump macht Twitter Konkurrenz

Ex-Präsident *Donald Trump* startet das alternative Netzwerk *Truth Social*. Mit der „Wahrheit“ will er *konservative Themen* verbreiten, die er bei *Twitter*, *Facebook* und *Youtube* wegzensiert sieht. Trumps Konten waren mit 89 Mill. Nutzern bei *Twitter* gesperrt worden. Mit seinem neuen *Medienkonzern* wehrt er sich gegen *Silicon Valley*, das oppositionelle Stimmen „zum Schweigen bringen würde“.

9. SPD-Justizministerin verbannt Gendern

SPD-Justizministerin *Christine Lambrecht* nahm die Haltung des „Rats für Deutsche Rechtschreibung“ zum Anlass, das *Gendern* aus dem Schriftverkehr von Behörden und Ministerien zu verbannen. Die *ÖR-Sender* wollen sich aber nicht daran halten und lassen jede Redaktion schreiben, wie sie will. CSU-MP *Markus Söder* hat die Gender-Schreibung an den bayerischen Universitäten ebenfalls gestoppt.

10. Zeitungs-Tod fördert Wirtschaftskriminalität

Eine *US-Untersuchung* kommt zu gruseligen Ergebnissen. Danach steigen *Umweltverschmutzung* und *Wirtschaftskriminalität*, wenn *Lokalredaktionen* schließen. Wenn ihnen keine Journalisten mehr auf die Finger schauen, sei das für viele Firmen offensichtlich ein *Freifahrtschein* für *Betrug* und *Regelverletzung*. Werde über eine *Strafe* nicht berichtet, leide darunter auch nicht die *Reputation*.

11. NZZ beklagt politischen Kulturkampf

Die bürgerliche *NZZ* beklagt den politischen *Kulturkampf*. Linke Kreise hätten im *Internet* den *Pranger* wieder salonfähig gemacht. Wer eine vom rot-grünen *Mainstream* *abweichende Meinung* äußere, sehe sich zuverlässig dem Vorwurf ausgesetzt, er sei *rechts*, beklagt Chefredakteur *Eric Gujer*. Das meine in aller Regel: rechtsextrem oder mindestens rechtspopulistisch.

12. MDR kooperiert mit sächsischer Polizei

Der MDR und die sächsische Polizei wollen künftig enger zusammenarbeiten. Dazu gehören auch *Medienschulungen* für Auszubildende. Anlass ist die verschärfte *Bedrohungslage* für Journalisten bei *Demonstrationen* und *Polizeieinsätzen*. Kritische *MDR-Berichte* über die *Polizei* bleiben von der Kooperations-Vereinbarung unberührt.

13. Zensur-Vorwürfe gegen Youtube

Youtube muss ein regierungskritisches Video von *#allesaufdentisch* wieder aufschalten. Laut *Gericht* wurde den Künstlern nicht mitgeteilt, welche Passagen gegen die Richtlinien verstoßen hätten. Anwalt *Joachim Steinhöfel* kommentierte, die Zivilkammer 28 des *Landgerichts* habe der Zensurmaschinerie von *Youtube* deutlich gemacht, „dass hier rechtsstaatliche Grenzen überschritten wurden“.

14. Mainstream-kritische Journalisten auf Todeslisten

Mainstream-kritische Journalisten berichten, dass sie sich auf *Todeslisten* mit 250 Namen wiederfinden. Viele Betroffene kenne man aus Listen des prominenten ZDF-Mitarbeiters *Jan Böhm*. Auf einer „Liste der 250 größten Menschenfeinde“ würden sich Autoren, Publizisten, Ärzte, Politiker mehrerer Parteien und Schauspieler befinden, die Merkel-Maßnahmen kritisiert hätten.

15. Pandora-Papers sind Erfolg für Datenjournalismus

Die Analyse von fast 12 Mill. Dateien aus den *Pandora Papers* enthüllt zahlreiche *Offshore-Steuerflüchtlinge* weltweit. Dafür untersuchten mehr als *600 Pressevertreter* eine gigantische Materialfülle. Das hat den *Datenjournalismus* vorangetrieben. In den Papieren steckten Angaben von mehr als 27.000 Firmen und 29.000 wirtschaftlich Berechtigten von elf Anbietern.



Oskar H. Metzger (Karikatur: Bubec).

Oskar H. Metzger profilierte sich als Ressortleiter bei Handelsblatt, Augsburger Allgemeine und WirtschaftsWoche ebenso wie als Herausgeber des Finanz-Pressedienstes und stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Journalisten-Verbandes.